

Hf. Wir sollten diese Initiative der D.R. nicht unterstützen.
 OSA System ist für uns, wie Sie selbst sagen, 17. Juni 1964.
 unannehmbar. Aber wir könnten folgendermassen vorgehen: *ADT*
 1) Pan. Reg. ist an Investitionen interessiert. Jeder muss eine
 günstige Klim- Notiz an Herrn Minister Jolles
 schaffen, indem versucht Schadensfall ERG geregelt wird.

Hf.- D.R. 821. AVA.
 Dominikanische Republik,
 Investitionsschutz-Abkommen.

2) Wir haben aufgrund unserer Er-
 fahrungen eigenen Vertrags typs vorbereitet,
 den wir zu unterbreiten & erläutern
 bereit sind.

3) Eoentuell könnte der Delegierte davor
 nach Bern eingeladen werden.

1. Der ständige Delegierte der Dominikanischen Republik
 bei der UNO in Genf, Botschafter Manuel Ramon Sosa Vasallo,
 hat in einer Note vom 6. Mai 1964 dem Chef des EPD den Vorschlag
 zum Abschluss eines Investitionsgarantie-Abkommens unterbreitet,
 um damit schweizerischen Privatinvestitionen auf dieser Antillen-
 insel einen Anreiz zu geben. Er beruft sich dabei auf Instruk-
 tionen seiner Regierung und übergibt uns als Muster ein Exemplar
 des zwischen der D.R. und den USA unterzeichneten Abkommens.

Das EPD bittet uns um Prüfung und Weiterbehandlung dieser
 Angelegenheit.

2. In einer ersten Besprechung mit den Herren Dr. Hess und
 Torrione sind wir zum Schluss gelangt, dass das Investitions-
 garantie-Abkommen D.R./USA, das dem bekannten Prototyp der USA
 entspricht, für uns nicht akzeptierbar ist. Damit stellt sich
 aber die Frage, ob wir dem Vertreter der D.R. nicht unsern
 schweizerischen Entwurf als Gegenvorschlag übergeben sollten.
 Gegen dieses Vorgehen im jetzigen Zeitpunkt äusserte ich Bedenken,
 aus folgenden Ueberlegungen:

a) Der ERG-Fall "Metallurgische Gesellschaft Basel" (Domsuiza)
 ist noch nicht geregelt. Diese unerfreuliche Angelegenheit
 sollte m.E. bereinigt sein, bevor wir mit der D.R. in Ver-
 handlungen über ein Investitionsschutz-Abkommen treten.

Die Anregung von Herrn Botschafter Bernoulli, beide Probleme
 miteinander zu verkoppeln, scheint mir inopportun.

*4) EPD soll Teil
 des für die Folge der
 spanischen Offerten
 einzureichen. Prof. Regina
 wird dem
 7.*

2

- b) Am 4. Mai 1959 wurde ein schweizerisch-dominikanisches Handelsabkommen mit gegenseitigen Zollkonzessionen unterzeichnet. Der Austausch der Ratifikationsinstrumente wurde von der D.R. erst im Herbst 1960, d.h. als politische Schwierigkeiten mit der OAS auftauchten, vorgeschlagen. Mit diesem Akt wollten wir aber nicht Anlass zu einer politischen Demonstration geben. Schliesslich liess sich die dominikanische Regierung bewegen, provisorisch der Schweiz, die im Vertrag vom 4. Mai 1959 vereinbarten Konzessionen zu gewähren, nachdem wir mit Einführung des neuen Zollltarifs am 1. Januar 1960 die schweizerischen Konzessionen gegenüber der D.R. bereits in Kraft gesetzt hatten (Briefwechsel Stopper vom 13.10.60 mit Chef der ständigen Delegation D.R. bei der UNO vom 30.11.60).

Die Ratifikationsinstrumente wurden bis heute noch nicht ausgetauscht. Grund zu einer schweizerischen Initiative war im Hinblick auf den Fall "Metallurgische Gesellschaft" nicht vorhanden.

- c) Im erwähnten schweizerisch-dominikanischen Handelsabkommen wurden uns für Uhren wesentliche Zollkonzessionen eingeräumt. Vor kurzem erfuhren wir über die Uhrenkammer, dass die dominikanischen Uhrenzölle ganz beträchtlich erhöht wurden. Das von uns um Abklärung ersuchte Schweizerische Generalkonsulat bestätigte uns Zollerhöhungen auf Uhren. Die Auskunft ist aber nicht präzise genug, um mit Sicherheit feststellen zu können, ob die der Schweiz gewährten Zollkonzessionen verletzt wurden. Wir müssen rückfragen.

Falls eine Vertragsverletzung vorliegt, was zu befürchten ist, so schiene uns schon deswegen das Klima wenig günstig, um Verhandlungen über ein Investitionsschutz-Abkommen aufzunehmen.

3. Da wir Botschafter Sosa Vasallo nicht ohne Antwort lassen können, dürfte es vielleicht am zweckmässigsten sein, wenn Sie ihm in einer Unterredung die schweizerische Auffassung über unsere Wirtschaftsbeziehungen zu seinem Land darlegen würden.

Hofm